

Rhombeg Bau



An der Nachwuchsarbeit kann sich mancher Fußballclub ein Beispiel nehmen.

Viel Nachwuchs bei Rhomberg

Die Vorarlberger Rhomberg Bau Gruppe setzt auf Ausbildung: Heuer starten 30 neue Lehrlinge.

Bei der Vorarlberger Rhomberg Bau Gruppe setzt man auf Nachwuchsarbeit: 30 Lehrlinge gehen in das Lehrjahr 2024/25. Das sind drei Lehrlinge mehr als im Vorjahr. Neu dabei an den Standorten der Gruppe in Vorarlberg und Wien sind heuer drei Hochbauer, eine Hochbauerin, zwei Tiefbauer sowie sechs Tischler und eine Tischlerin bei Sohm Holzbautechnik. Bereits länger in der Rhomberg Bau Familie sind sechs Tischler, fünf Hochbauer, vier Tiefbauer und ein Informationstechnologe. Zudem macht ein Mitarbeiter die Doppellehre Hochbau und Tiefbau. Am Foto zu sehen: Die neuen Lehrlinge beim Lehrlingsstart.

Sauberer Strom

Rubble Master hat eine 30.000 m² große PV-Anlage installiert, um die CO₂-Emissionen deutlich zu senken.

Die Linz AG hilft Rubble Master, die betriebsbedingten CO₂-Emissionen nachhaltig zu reduzieren. Rubble Master hat eine 30.000 m² große Photovoltaik-Anlage errichtet, mit der nachhaltiger Sonnenstrom erzeugt und mittels innovativer Energiegemeinschafts-Lösung in allen Firmengebäuden im Linzer Südpark genutzt wird. Zusätzlich hat das auf Bauschutt-Recyclinganlagen spezialisierte Linzer Unternehmen eine 400 kWh Speicherlösung zur autarken Energieversorgung installiert.



Weniger CO₂-Emissionen und autarke Energieversorgung: PV-Anlage.

DOKA In Schwarzach im Pongau entsteht ein hochmoderner Zubau für das Kardinal-Schwarzenberg-Klinikum, das als zweitgrößtes Krankenhaus des Landes Salzburg eine zentrale Rolle in der Gesundheitsversorgung spielt. Um den straffen Bauzeitplan zu erfüllen, setzt die Heinrich Bau GmbH auf das vielseitige Deckenschalungssystem DokaXdek. Der siebenstöckige Neubau wird auf dem Areal des ehemaligen Kinderspitals errichtet und beherbergt künftig wichtige medizinische Kernbereiche.



Vöbu

Thomas Pirkner ist Geschäftsführer der Vereinigung Österreichischer Bohr-, Brunnenbau- und Spezialtiefbauunternehmen (Vöbu).

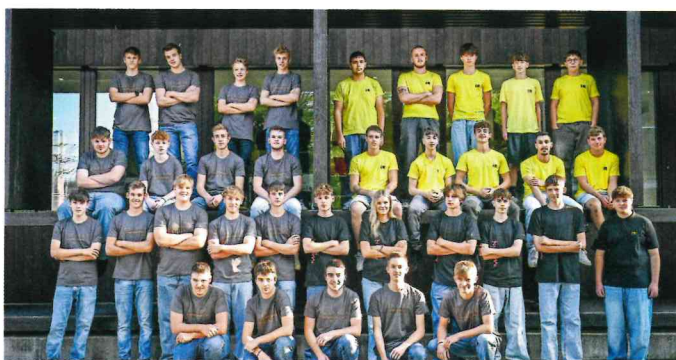
... mit Thomas Pirkner

- Die aktuelle Lage unserer Mitgliedsbetriebe würde ich in einem Wort so beschreiben: ... **Besser (als im Hochbau).**
- Eine nachhaltige Erholung erwarte ich ... **erst 2026.**
- Die größten Herausforderungen sehe ich ... **in der derzeitigen Negierung der Baukrise durch die Politik.**
- Nachdenklich stimmt mich ... **die persönlichen Stimmungen und Befindlichkeiten der meisten Mitmenschen.**
- Zuversichtlich macht mich ..., **dass es nach jeder Krise wieder bergauf geht („Schweinezyklus“).**
- Die aktuelle Krise der Bauwirtschaft lässt sich am besten bewältigen ... **durch Konzentration auf unsere Stärken und optimistisch bleiben.**
- Von der Politik wünsche ich mir vor allem ..., **dass sie „in die Gänge“ kommt. Was im Wahljahr natürlich schwierig ist....**
- Am Ende des Jahres möchte ich ..., **zwei Wochen Weihnachtsferien genießen.**

Noch mehr Nachwuchs bei I+R

Beim Vorarlberger Bauunternehmen I+R nehmen heuer sogar 38 Lehrlinge die Arbeit auf.

Auch das Vorarlberger Bauunternehmen I+R setzt auf Nachwuchsarbeit: Vor kurzem hat der Familienbetrieb 38 neue Lehrlinge willkommen geheißen. Damit steigt die Zahl der Auszubildenden in der I+R Gruppe auf 104 Lehrlinge. I+R gehört mit dieser Zahl nach eigenen Angaben zu den „größten Ausbildern in Vorarlberg“. Die Motivation für die engagierte Ausbildungsarbeit: „Die Lehre „ist ein wichtiges Instrument, um dem Facharbeitermangel entgegenzuwirken“, so I+R. Die 38 neuen Lehrlinge werden in fünf Unternehmen der Gruppe in den nächsten Jahren ihr berufliches Rüstzeug erhalten. Zwölf Berufe sind vertreten.



Haben die Nase im Vorarlberger-Duell vorne: die 38 Neo-Lehrlinge von I+R..

Udo Mittelberger